

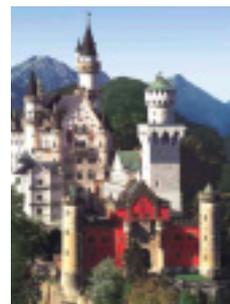
Sanierung von Schloss Neuschwanstein

Das malerisch gelegene Schloss, mit dessen Fertigstellung 1869 für König Ludwig II ein Traum in Erfüllung ging, bedarf der Erhaltung in den verschiedenen Gewerken. Für die Betreiber steht dabei der Einsatz moderner Techniken und hochwertiger Materialien im Vordergrund, um das Bauwerk auf lange Sicht in Stand zu halten.

Eine wichtige Maßnahme war die Erneuerung der Haustechnik. Das Hochbauamt verlangte nicht nur einem langlebigen Werkstoff, sondern auch eine Verbindungstechnik, die den Denkmalschutzanforderungen gerecht wird und Schweißarbeiten überflüssig macht: Edelstahlrohre und Pressfittings wurden mit Presswerkzeugen dauerhaft und zuverlässig verbunden.

Da es nur wenige Möglichkeiten zur Trassenführung in den Balkenlagen gab, gestaltete sich die Montage der Edelstahlrohre für das weit verzweigte Heizungssystem recht mühsam. Trotzdem konnten alle Arbeiten im Bereich Haustechnik, bei denen rund 1.500 m Edelstahlrohre verlegt wurden, in einer Bauzeit von insgesamt 2 Monaten abgeschlossen werden. Den größten Anteil an den etwa eine Million Mark teuren Baukosten hatte das Lüftungssystem, das die anspruchsvollen klimatischen Bedingungen von 15°C bei 40% relativer Luftfeuchtigkeit bewerkstelligen musste.

Bauherr: Freistaat Bayern, Deutschland
Planung Haustechnik: Staatliches Hochbauamt Kempten, Deutschland
Fotos: Geberit Mapress GmbH, Langenfeld, Deutschland/
Marc Frankenhauser, Düsseldorf, Deutschland



Bei der Erneuerung des Rohrleitungsnetzes in Schloss Neuschwanstein wurden hochwertige und langlebige Rohre aus Edelstahl Rostfrei eingesetzt.



Die Verbindung der Rohre erfolgt mit Presswerkzeugen, die über ein optisches Signal mögliche Fehler schon während des Verpressens anzeigen und somit die Dichtigkeit des Systems garantieren.

